

4. Wahl zur Kammerversammlung der
Psychotherapeutenkammer
Schleswig-Holstein
16. Juni bis 10. Juli 2015

Kam On

**Den klaren Kurs
fortsetzen**

Gemeinsame Liste verbandsunabhängiger
KandidatInnen sowie von KandidatInnen
aus BDP/VPP, DGVT/DGVT-BV und GwG

Kam On stellt seit 2007 den Kammervorstand und wurde bei den Kammerwahlen 2011 bestätigt. Wesentliche Vorhaben beider Wahlperioden konnten wir dabei umsetzen.

- Wir haben die Kammerarbeit deutlich effizienter und kostengünstiger gestaltet.
- Die wirtschaftliche Basis der PKSH ist mit ausreichend Rücklagen kerngesund.
- Wir haben seit 2007 die Beiträge wiederholt spürbar gesenkt, was keiner anderen Landeskammer gelungen ist.



Diana Will, KJP

KJP mit Schwerpunkt VT, 52 Jahre. Eigene Praxis Oldenburg in Holstein/Leiterin der Ambulanz und Beratungsstelle Hilfe für das autistische Kind, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.; Lehrgangsleiterin und Dozentin in der Weiterbildung therapeutische Fachkraft zur Begleitung autistischer Menschen (tFBaM), Referentin zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten von Autismus-Spektrum-Störungen. Seit 2011 im Vorstand der PKSH, Landessprecherin Schleswig-Holstein der DGVT, Mitglied der Fachgruppe KJP der DGVT. Verbände: DGVT/DGVT-BV, DPTV, BKJ-e.V.



Stefan Meyer-Kaven, KJP

Dipl.-Sozialpädagoge, Jahrgang 1954, approbierter KJP. Geschäftsführer der abitato Managementgesellschaft seelische Gesundheit gGmbH. Neben früher psychotherapeutischer Tätigkeit in freier Praxis, langjährige Erfahrung im Aufbau und Weiterentwicklung gemeindepsychiatrischer Versorgung. Seit 2010 Entwicklung Aufbau und Umsetzung der ambulanten, personenorientierten, wohnortnahen Integrierten Versorgung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung in Schleswig-Holstein und Hamburg. Verheiratet, zwei erwachsene Kinder.

- Wir haben eine soziale Beitragsstaffelung eingeführt. Diese gerechtere Beitragsordnung hat dazu geführt, dass die Anzahl von Beitragswidersprüchen drastisch gesenkt werden konnte.
- Die **KamOn**-VertreterInnen repräsentieren die wesentlichen Tätigkeitsfelder von PP und KJP und stellen keine Partikularinteressen in den Vordergrund.
- Wir haben uns politisch deutlich für die Anerkennung der Gesprächspsychotherapie und der Systemischen Psychotherapie eingesetzt.



Luise Bodenstein, KJP

Dipl.-Psych., PP und KJP (VT), 57 Jahre. Niedergelassen tätig seit 2009 in Neustadt in Holstein. Studium: 1976-80 Sportwissenschaft, 1983-87 Psychologie. Berufliche Tätigkeit: 1980-82 wiss. Assistentin Sportpsychologie, 1988-89 Psychotherapeutische Klinik Berlin/Gruppentherapie, 1990-2007 Psychiatrische Uni-Klinik Bochum, 2007-08 Forensische Klinik Neustadt i. H.

Mitglied bei DGVT/DGVT-BV, DPTV, Supervisorin DGVT.

Claudia Grosse-Freese, KJP

Geboren 13.08.1972 in Lüneburg, ledig, keine Kinder. Wohnhaft in Altenholz, 1992-97 Studium der Psychologie an der CAU in Kiel, dann Tätigkeit in einer Mutter-Kind-Reha-Einrichtung, 2000-04 Ausbildung zur KJP bei der DGVT in Berlin. Weiterbildungen in Eltern-Kind-Therapie sowie Ausbildung und Arbeit als PEKiP-Gruppenleiterin, seit Dezember 2005 am Friedrich-Ebert-Krankenhaus in Neumünster, dort am Aufbau der kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik beteiligt, seitdem Tätigkeit in der KJ-Tagesklinik und Ambulanz. Schwerpunkte: Eltern-Kind-Therapie, Arbeit mit jüngeren Kindern (Vorschulkinder) sowie Anleitung der jeweiligen KJPiAs im Rahmen ihres Psychiatrischen Jahres. Hobbys: lesen, reisen, patchworken.

- Wir haben ein besonderes Augenmerk auf die Interessen unserer PiA, die ab der Beitragsordnung 2008 als Vollmitglieder der Kammer beitragsfrei gestellt wurden.
- Wir haben die PiA durch kontinuierliche Kontakte eng in die Kammerarbeit eingebunden. Die PKSH ist hier weiter als andere Landeskammern.
- Wir haben zahlreiche Initiativen beim Gesetzgeber und bei Kostenträgern für die Aufwertung des Berufsstandes gestartet. Wir waren gegenüber der Landesregierung, der KVSH und der BPtK immer präsent und aktiv, so dass die Etablierung des Berufsstandes weiter vorangetrieben werden konnte.



Juliane Dürkop, PP

Jg. 1958, verheiratet, in Vollzeit angestellt als Psychoonkologin in der Uni-Frauenklinik Kiel. Mitglied bei BDP/VPP, GwG, Ver.di. Seit 2007 Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein, Mitglied der Kammerversammlung seit 2003. Vorstandsmitglied der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung, Vorsitzende der Landesgruppe BDP. Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie und Weiterbildung in Hypnotherapie.



Bernhard Schäfer, PP

52 J., Dipl.-Psych., VT. Angestellt im Zentrum für Integrative Psychiatrie in Kiel, dort Leiter einer psychiatrischen Tagesklinik und Mitarbeiter in der psychiatrischen Institutambulanz. Vorher jeweils mehrjährige Berufserfahrungen in der vollstationären Psychiatrie, der Forensischen Psychiatrie, in der Drogenhilfe und in der Behindertenhilfe. Seit 2007 Vizepräsident der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein. Mitglied in DGVT/DGVT-BV, seit 1999 Landessprecher der DGVT in Schleswig-Holstein.

- Wir haben nach dem neuen Patientenrechtgesetz die Berufsordnung so reformiert, dass sie den Mitgliedern auf jeden Fall Rechtssicherheit bietet.
- Wir haben den massiven Einflussnahmeversuchen durch Verbandslobbyisten widerstanden und stattdessen bei der Umsetzung der Zusatzqualifikation Neuropsychologische Therapie vielmehr versorgungspolitische Aspekte in den Vordergrund gestellt.
- Wir haben darüber hinaus keine Weiterbildungsordnung oder Spezialisierung zugelassen, die den Wert der Approbation gefährdet und Behandlungsoptionen einschränkt.



Detlef Deutschmann, PP

53 Jahre, verheiratet, 3 Kinder. Seit 21 Jahren angestellt tätig in der Schön-Klinik Bad Bramstedt. Seit 2007 Mitglied im Vorstand der PKSH, hier insbesondere zuständig für die Bereiche Finanzen/Haushalt sowie Fort- u. Weiterbildung, außerdem engagiert als Kammer-Delegierter auf den Deutschen Psychotherapeutentagen und im Bundesfinanzausschuss, seit 2003 gewähltes Mitglied der Kammerversammlung. Mitglied in DGVT/DGVT-BV, berufspolitisch aktiv seit 1999 als Landessprecher der DGVT.



Dr. phil. Klaus Thomsen, PP

Diplom-Psychologe, 59 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter. Angestellter der Helios-Rehaklinik Damp und niedergelassen mit Kassenpraxis in Flensburg. Ausbildungen: KVT, GT, Klin. Hypnose, TZI und Supervision.

PKSH-Ehrenämter: Kammerversammlung, Kammervorstand, Versorgungswerk. Mitgliedschaften u.a. bei BDP, DGVT/DGVT-BV, DeGPT und Ver.di.

Kam On vertritt seit 2007 politische Grundsätze, an denen man uns messen kann. Mit diesen unterscheiden wir uns von anderen Wahlgruppierungen. Wir werden diese Grundsätze auch nach der Kammerwahl 2015 weiter in reale Politik umsetzen.

Wir stehen auch zukünftig für:

⇒ **möglichst niedrige und sozial gestaffelte Beiträge**

Kam On will

- möglichst wenig Bürokratie,
- moderate Aufwandsentschädigungen, die nur



Daniela Herbst, PiA

Diplom-Psychologin, 34 Jahre. Fachpsychologin für Rechtspsychologie (BDP/DGPs) und Psychotherapeutin in Ausbildung (Verhaltenstherapie).

Angestellt im AMEOS Klinikum für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in Neustadt in Holstein.



Dr. Claudia Helene Overath, PiA

30 Jahre, Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin in Ausbildung (Schwerpunkt Verhaltenstherapie). Angestellt im Zentrum für Integrative Psychiatrie in Kiel, dort in der Ambulanz tätig. Vorher stationäre Erfahrung i.S. der PiA-Zeit auf einer „Psychosestation“ sowie Promotion auf dem Gebiet „Migräne“. Mitgliedschaft DMKG (Deutsche Migräne und Kopfschmerzgesellschaft).

im Umfang des Kaufkraftverlusts erhöht werden können,

- die Konzentration auf die gesetzlichen Kammeraufgaben,
- die gewissenhafte und effiziente Verwendung aller Beiträge durch ein systematisches Ausgabencontrolling.

⇒ länderübergreifende Kammerstrukturen

Kam On will

- eine günstigere Kosten-/Leistungs-Relation durch Kooperationen und Aufgabenteilung mit anderen Landeskammern und der Bundespsychotherapeutenkammer,



Jens Röschmann, PP

Diplom-Psychologe, 49 Jahre. Beruflich tätig an der Psychiatrischen Institutsambulanz der ZIPgGmbH Kiel. Außerdem Fallseminare für Studierende der Psychologie, Fachbereich Diagnostik und Evaluation, sowie im Studentenunterricht im Rahmen der beruflichen Tätigkeit.

Von 2011 bis 2015 Sprecher der PiA bei der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein.



Hannah Schmale, PiA

Diplom-Psychologin, PiA, 31 Jahre. Beruflich tätig: 2011-2013 im Neurologischen Zentrum der Segeberger Kliniken, seit 2012 in Ausbildung zur Verhaltenstherapeutin am IFT-Nord in Kiel.

Seit 2013 im ZIP Kiel Tagesklinik und Ambulanz.

- die Nordkammer (Fusion mit anderen Landeskammern) als ein langfristiges Ziel.

⇒ eine repräsentative und transparente Kammerpolitik

Kam On will

- eine gleichberechtigte Berücksichtigung aller Interessengruppen innerhalb der Kammer. Bei uns kandidieren Kammermitglieder aus den unterschiedlichsten Betätigungsfeldern und neue Gesichter neben erfahrenen Kräften,
- faire und demokratische Meinungsbildungsprozesse,



Dorothee Katz, PP

60 Jahre, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin. Gewähltes Kammerversammlungsmitglied. Tätig in eigener Praxis über Kostenerstattung.

Mitgliedschaft in der GwG.



Ulrich Kruse, PP

Jahrgang 1946, drei Kinder. Von 1974 bis 2011 angestellt bei der Diakonie SH als Psychologischer Psychotherapeut. Seit 2011 im Ruhestand. Honorartätigkeiten. Ausbildung in Verhaltenstherapie, Supervision und Qualitätsmanagement. Nebenberuflich seit über 30 Jahren in Auslandsprojekten tätig (Ungarn, Lettland und Kosovo). Seit Sommer 2010 Beauftragter für Migration bei der PKS. Mitgliedschaften bei BDP, EKFuL, bke, DAJEB.

- eine auf Ausgleich zielende Haltung bei Interessenkonflikten (wie z.B. Praxiswertbestimmung).

⇒ eine Vielfalt psychotherapeutischer Verfahren

Kam On will

- einen konsequenten Einsatz für die sozialrechtliche Anerkennung der Gesprächspsychotherapie und der Systemischen Psychotherapie,
- darüber hinausgehenden Einsatz für die sozialrechtliche Zulassung weiterer Verfahren und Methoden, sofern diese wissenschaftlich anerkannt werden.



Ute Theissing, PP

50 Jahre, verheiratet. Seit 2010 in eigener Praxis (Verhaltenstherapie) in Schleswig, davor in zwei psychosomatischen Kliniken, zuletzt in leitender Funktion, und in einer Rehabilitationsklinik tätig. Tätigkeit als Supervisorin und Dozentin an Ausbildungsinstituten.

Mitglied der Kammerversammlung seit 2011. Mitgliedschaft in DGVT/DGVT-BV.



Stefanie Dieckmann, PP

Diplom-Psychologin, 47 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Nach dem Studium fünf Jahre Mitarbeit in einer systemischen Praxis. Seit 1994 mit einer halben Stelle bei der Erziehungsberatung der Stadt Kiel angestellt.

Seit drei Jahren in eigener Praxis im Rahmen der Kostenerstattung tätig.

⇒ eine Verbesserung der Situation der PiA

Kam On will

- eine deutliche Verbesserung der finanziellen Situation während der Ausbildung,
- bis zur Erreichung dieses Zieles die beitragsfreie Kammermitgliedschaft der PiA weiter beibehalten,
- die Vertretung der PiA in Kammergremien fördern,
- eine konsequentere Vertretung der PiA-Interessen auf Bundesebene fortsetzen.



Frank Godbersen, PP

50 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Nach fast zehn Jahren in einer psychosomatischen Klinik seit 2004 in eigener Praxis in Bad Bramstedt niedergelassen (KV-Zulassung). Tätigkeitsschwerpunkte: Verhaltenstherapie bei Erwachsenen, Biofeedback-Therapie, Supervisor in VT, Supervisor im Bereich Biofeedback (DGBFB). Tätig im Vorstand des Psychotherapeutischen Praxisnetzes Neumünster (PNN). Mitglied bei BDP/VPP.



Andrea Lorenz, PP

42 Jahre alt, verheiratet, wohnhaft in Flintbek bei Kiel. Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapeutin (Approbation 2010). Tätig als Angestellte, bisher in einer großen Rehaklinik, seit 1. April 2015 im ZIP in Kiel. Verbandsunabhängig.

⇒ die Aufwertung des Berufsstandes

Kam On will

- die adäquate Verankerung unseres Berufsstandes in allen für die Berufsausübung relevanten Gesetzestexten, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen,
- den uneingeschränkten Erhalt des Wertes der Approbation und sich weiter konsequent gegen zwingende neue Spezialisierungen und Weiterbildungsregelungen wehren,
- höhere und vor allem rechtmäßige Honorare in der Niederlassung,
- die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Institutionen weiterentwickeln.



Wiebke Müller, PP

46 Jahre, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie, seit 2013 niedergelassen in eigener Praxis in Eckernförde.

Mitgliedschaften bei DGVT/DGVT-BV und BDP.



Claudia Tiefert, PP

Dipl.-Psych., Jg. 1967, verheiratet. Psychologiestudium in Kiel, Ausbildung zur PP bei der DGVT mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie. Hypnotherapieausbildung Milton-Erickson-Institut Hamburg, EMDR Ausbildung/EMDRIA. Tätigkeiten: Über zehnjährige Tätigkeit im Präventions-, Akut- und Rehabilitationsbereich; Psychosomatik, Mutter-Kind-Bereich, bis Ende 2010 in der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Imlandklinik Rendsburg. Seit 2011 niedergelassen, seit 2013 Kassenzulassung in Rendsburg. Mitglied bei DGVT/DGVT-BV.

4. Wahl zur Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein 16. Juni bis 10. Juli 2015

⇒ eine bessere psychotherapeutische
Versorgung

Kam On will

- eine „Bedarfsplanung“, die dem tatsächlichen Bedarf gerecht wird,
- eine „Bedarfsplanung“ ohne Anrechnung der psychiatrischen Institutsambulanzen,
- eine Förderung von Berufsausübungsmöglichkeiten jenseits von Institutionen und KV-Zulassung,
- strukturelle Weiterentwicklungen des Versorgungssystems insbesondere in der Versorgung chronisch kranker Menschen,
- Erleichterungen bei der Organisation und Abrechnung von Gruppentherapien.

Wenn Sie den Kurs von *Kam On* unterstützen wollen, wählen Sie möglichst mit all Ihren Stimmen nur *Kam On* -KandidatInnen. Jede Stimme an *Kam On* ist eine Unterstützung.

Kam On – die gemeinsame Liste verbandsunabhängiger KandidatInnen sowie von KandidatInnen aus BDP/VPP, DGVT/DGVT-BV und GwG.